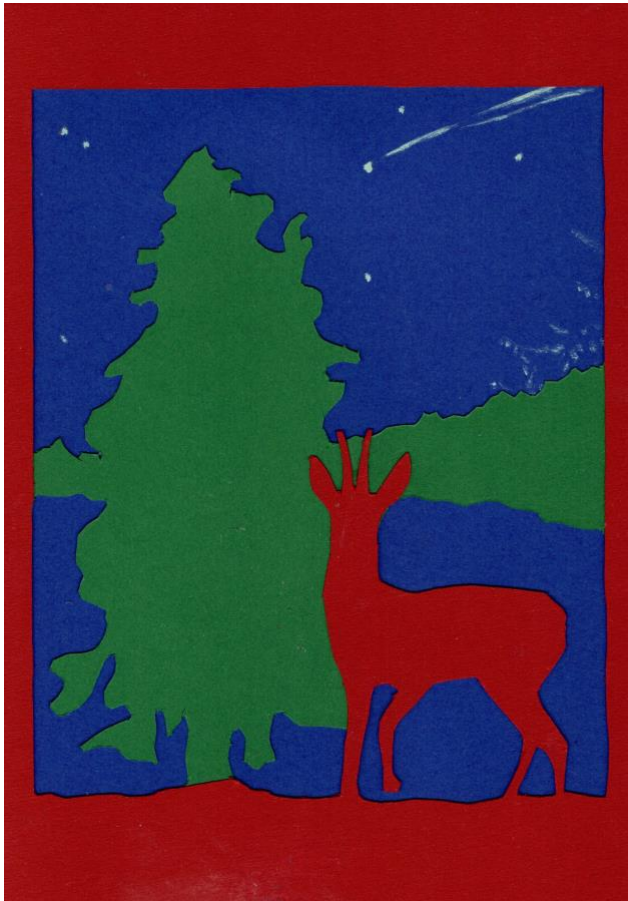




Göttingen, 22. Januar 2023



Moritz Winsauer, Klasse 10k2

Weihnachtslegende

Von Heinz Kahlau.

Wir sollten es versuchen,
trotz Gans und Pfefferkuchen,
dass Frieden wird auf Erden.
Mal muss das doch was werden.

Mit Hoffnung, Mut und Zuversicht,
sonst bringt das ganze Feiern nichts.

Setzt euch um Tann und Fichte,
macht nicht das Licht zunichte,
hört auf euch zu verrenken –
wir sollten uns beschenken

mit Hoffnung, Mut und Zuversicht,
sonst bringt der ganze Rummel nichts.

Liebe Schüler*innen des Hainberg-Gymnasiums!

Liebe Eltern und Sorgeberechtigte!

Liebe Kolleg*innen!

Die HG-Schulgemeinschaft steht nun am Ende eines langen und bewegenden Jahres, das in den letzten Tagen eine dramatische Beschleunigung erfahren hat: Für die Jahrgänge 12 und 13 werden heute die Zeugnisse ausgegeben, denn das erste Halbjahr endet in diesem Schuljahr vor Weihnachten. Und die Reise nimmt für den Jahrgang 13 weiter an Fahrt auf. Anfang April endet das letzte Halbjahr der Schüler*innen, schon am 20. Juni steht die Abiturfeier an. Und dann öffnet sich das Tor weit für eine Welt, ... die zurzeit im „Krisenmodus“ zu sein scheint – das „Wort des Jahres“.

Nach halb überstandener Corona-Krise, dem immer noch anhaltenden Ukrainekrieg und unter dem Vorzeichen des aktuellen Nahost-Konfliktes scheint die Krise das Zeichen der Zeit zu sein. Sie bindet Aufmerksamkeit, verändert unsere Wahrnehmung und verlangt von uns Orientierung. Vor diesem Hintergrund ist es keine Überraschung, dass auch pädagogische Fachbücher wie „Das krisenfeste

Kind“ von Verena Friederike Hasel (Zürich 2023) dieses Thema aufnehmen, um Fragen nach der Qualität der Schulen in Deutschland aufzuwerfen.

Fragen, Sorgen und Ängste lassen sich nicht wegnehmen, schon gar nicht wegschreiben. Kinder und Jugendliche erfahren schwierige Situationen jenseits der „großen“ Krisen im Kleinen, in Familie, Schule und dem Freundeskreis. Als Schule versucht das Hainberg-Gymnasium zu unterstützen, durch zugewandte Fach- und Klassenlehrer*innen, durch ein breites Präventionsangebot und insbesondere durch Menschen, die beraten. Die Coaches, Beratungslehrkräfte, die Schulseelsorgerinnen und die LSBTIQ*-Vertrauenslehrerin bieten Begleitung an für unterschiedlichste Lebens- und auch Notlagen.

Das Hainberg-Gymnasium: Ort einer lebendigen Schulkultur

Entscheidend aber ist es, teilzuhaben an einer lebendigen Schulkultur. Gerade die Lebendigkeit ist in diesem Halbjahr wieder zum Ausdruck gekommen. Im Stillen in der bewegenden Gestaltung des Gedenkens für die Opfer des Nationalsozialismus am 09. November durch Schüler*innen der Oberstufe. Gleiches gilt für die Begleitung der Stolpersteinverlegung am 20. November für eine ehemalige Schülerin der HG-Vorgängerschule, des Oberlyzeums für Mädchen. Edith Fraenkel, ein junges Mädchen aus einer säkularen jüdisch-christlichen Familie, musste 1935 mit ihrer Familie Deutschland auf der Flucht vor dem Nationalsozialismus verlassen. Zum Gedenken an den Verlust ihrer Familie wurde ein Stolperstein verlegt und auch an diesem Ereignis nahmen Schüler*innen der Oberstufe und der Klasse 7up teil. Zudem erhielten sie am nächsten Tag die Chance, mit den Enkeln Edith Fraenkels ins Gespräch zu kommen: Aufarbeitung einer historischen Krise, die Menschen zusammenbringt, um das Gemeinsame zu entdecken.

Aber es geht auch bewegt, stimmungsvoll und laut, z.B. wenn die Theaterpädagogin Kathrin Müller-Groß im Rahmen des Projektes „Schule:Kultur“ mit der Klasse 8k3 einen Workshop zu den eigenen „Körperbildern“ durchführt, im besten Sinne über die Fachgrenzen hinaus. Biologie und Darstellendes Spiel kommen in diesem Angebot des Boat-People-Projekts zusammen.

Bewegt und stimmungsvoll waren zudem die zahlreichen musikalischen Angebote der HG-Musiker*innen – ob als Sänger*innen in den verschiedenen Chorformationen, als Schüler*innen in den Bläser*innenklassen der Jahrgänge 5 bis 7 oder als Musiker*innen in den (Big-)Band-Formationen von „NoNameOrchester“ über „Jazztified“ bis „Markant“. Natürlich war der dreitägige Workshop unserer beeindruckenden Bigband-Formation „Jazztified“ gemeinsam mit „Mr. Red Horn“ Nils Landgren und dem anschließenden Konzert bei „Jazz ohne Gleichen“ im September dieses Jahres ein absoluter Höhepunkt.

Mein persönliches musikalisches Highlight war allerdings die Interpretation des Songs von Hozier, „Take me to church“, durch die Schulband „Markant“ beim Weihnachtskonzert „Merry Christmas“ am 19. Dezember. Traten hier alle HG-Bläserformationen auf und machten deutlich, welche musikalischen Möglichkeiten von der Jahrgangsstufe 5 bis zur Oberstufe am HG bestehen, so setzte der „Markant“-Auftritt einen Akzent – eben „markant“.

Bewegt und laut, das gilt natürlich insbesondere für die Sportabteilung unserer Schule. Erfolgreiche Wettbewerbsteilnahmen, so der U15-Handballer, die sich im Kreisentscheid für „Jugend trainiert für Olympia“ durchsetzten und nun am Landesentscheid teilnehmen werden, stehen neben sportlichen

Gemeinschaftserlebnissen. Diese sind gerade in der Weihnachtszeit im Angebot, so beim Weihnachts-Basketball-Turnier des Jahrgangs 7 oder beim adventlichen Volleyballturnier der Oberstufensportkurse auf erhöhtem Niveau – mit Beteiligung der Lehrkräfte: Wer dabei wohl die Fingerspitzen vorne hatte?

„Gemeinschaft im Sport“, dies ist ein Motto, das man gerade auch der Veranstaltung am 11. Dezember mit dem Behinderten-Sportverband Niedersachsen unterlegen kann. Unter dem Titel „Von Behindertensportler*innen lernen“ hatten Schüler*innen des 7. Jahrgangs und der Oberstufe die Chance, mit dem international erfolgreichen Rollstuhlbasketballer Jan Sadler ins Gespräch zu kommen. Zudem konnten sie ganz praktisch erfahren, wie dynamisch, intensiv und herausfordernd Rollstuhlbasketball ist, indem sich Schüler*innen mit dem Ball im Rollstuhl versuchten.

Den Blick öffnen für die Welt

Sportliche Bewegung, musikalische Ausdrucksfähigkeit und kulturelle Selbsterfahrung legen Grundlagen für das erfolgreiche Lernen und Wachsen in der Schulgemeinschaft. Dennoch schreiben uns die schlechten Ergebnisse der PISA-Studie ins Pflichtenbuch ein, dass die sogenannten Grundkompetenzen des Lesens und Schreibens, der Mathematik und der Naturwissenschaften zentral für gute Wege durch die Schule in das Leben sind. Auch in diesem Bereich sind wir gefordert, bieten aber auch vieles an durch Förderangebote und besondere Formate wie die Bibliotheks-AG, die aktive Teilnahme am Vorlesewettbewerb oder die Aktion „Mathe im Advent“. Zudem arbeiten wir an einer Kooperation mit unserem Partnerunternehmen Sycor, um einen regelmäßigen Workshop zum Thema Programmieren in der Jahrgangsstufe 10 zu verankern: Auszubildende des Unternehmens unterstützen Schüler*innen bei der Entwicklung ihrer Fertigkeiten im Programmieren – auf Augenhöhe. So ist ein direkter Blick in die Arbeitswelt durch die Augen der angehenden Profis möglich.

Ein Blicköffner auf die Welt nach der Schule, aber auch ein Raum für die Ausbildung von Fähigkeiten jenseits der Kopfarbeit soll die (Wieder-)Einrichtung des Werkraumes am Hainberg-Gymnasium sein. Gemeinsam mit der Stadt Göttingen und mit Unterstützung der Kreishandwerkerschaft werden wir die Holzwerkstatt renovieren und neu ausstatten. In der zweiten Hälfte des Schuljahres wird ein erstes AG-Angebot im Bereich Werken – wenn auch noch ohne Maschinen – eingerichtet werden. Nach den Sommerferien wird der vollständig wiederhergestellte Werkraum zur Verfügung stehen, um das AG-Angebot, aber auch den Wahlpflicht- und Kunstunterricht zu bereichern.

Ob mit Holz, Ball, Trompete oder Buch - als UNESCO-Projekt-Schule fühlen wir uns einem breiten Verständnis von Lernen und Begabung verpflichtet, das unterschiedlichste Fähigkeiten und Fertigkeiten fördert, um sich für die Welt zu öffnen. Deshalb freuen wir uns sehr, dass ein zentrales Anliegen unseres Schullebens wieder möglich ist: der direkte Austausch mit der Welt. Dies gelingt, wenn Schüler*innen aus der Oberstufe zum ersten Mal seit 2018 unsere Partnerschule in Tansania besuchen und – wie in dieser Woche geschehen – der Schulgemeinschaft von ihren Erfahrungen und Einsichten berichten. Dabei stellten sich die Schüler*innen bewusst einer kritischen Reflexion des Austausches angesichts des schwindelerregenden Wohlstandsgefälles zum „Globalen Süden“. Auch der dreimonatige Besuch dreier bolivianischer Schüler*innen und darüber hinaus das Projekt des „Job Shadowing“ zweier italienischer Lehrkräfte im Dezember bereicherten das Schulleben am Hainberg-Gymnasium.

Statt „Krisenmodus“: Lernen für eine Welt von morgen

Ein reiches Schulleben – ist das möglich, wenn allein der „Krisenmodus“ den Alltag zu diktieren scheint? Sicherlich erlebt auch die Schule Krisen: der Stundenausfall angesichts der Krankheitswelle, der schleppende WLAN-Ausbau, der Verlust eines Raumes am HG-Junior. Dennoch prägt im wahrsten Sinne des Wortes die Vielfalt das Zusammensein am Hainberg-Gymnasium und es gelingt, Lernen und Leben zusammenzubringen. „Das krisenfeste Kind“ kann nicht das Ziel sein; mir gefällt der Untertitel des Buches von Verena Hasel besser: „Lernen für eine Welt von morgen“. Das gelingt durch die Stärkung von Grundfähigkeiten, die Förderung verschiedenster Begabungen und Talente und die Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Gegenwart – vor Ort und in der Welt. Dann ist der selbstbestimmte Umgang mit Veränderung und Unsicherheit möglich, jenseits des „Krisenmodus“.

Am Ende eines vielfältigen, schönen aber auch herausfordernden Jahres möchte ich mich für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken! Dieser Dank gilt insbesondere allen Schüler*innen und Eltern, die in den vielfältigen Gremien, aber auch beim Kaffeestand, Kuchenverkauf, beim Ab- und Aufbauen und beim Mitfeiern unterstützt haben!

Ganz besonders bedanke ich mich bei einem tollen Kollegium, das auch in fordernden Situationen das Schulleben im Blick hat und gestaltet!

Euch und Ihnen wünsche ich ein frohes, aber auch besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr ... „mit Hoffnung, Mut und Zuversicht,
sonst bringt der ganze Rummel nichts“!

Mit herzlichen Grüßen



Schulleiter

P.S.: ... und ein großes Dankeschön an Moritz Winsauer (Klasse 10k2) für die Gestaltung des weihnachtlichen Kartenmotivs!